

WORPSWEDE

„Bäume behindern die Sicht nicht“

Landesbehörde beurteilt Einmündung

Von unserem Redakteur
Michael Wilke

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Die Bäume im Einmündungsbereich der Heudorfer Straße in die Hüttenbuscher Straße behindern die Sicht der Autofahrer nicht. Das hat die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bei einer Bereisung festgestellt.

Auf Grund einer Anfrage der Gemeinde sei das Sichtfeld im Einmündungsbereich überprüft worden, heißt es in einer schriftlichen Stellungnahme der Landesbehörde. In diesem Bereich sei die Geschwindigkeit auf der Landesstraße auf 70 km/h begrenzt, so dass der Verkehr „nicht übermäßig schnell“ fließe. Nach einer ersten Ortsbesichtigung im Herbst 2007 sei der vorhandene Strauchbewuchs im Graben und an der Böschung „in erheblichem Umfang entfernt“ worden, heißt es weiter. Eine Sichtbehinderung durch die vorhandenen Straßenbäume sei nicht festgestellt worden. Das Fällen der Straßenbäume komme daher nicht in Betracht. Vielmehr müsse der die Landesstraße querende und in die Landesstraße abbiegende Verkehr die auch sonst im Straßenverkehr erforderliche Sorgfalt walten lassen.

Wie berichtet, hatte der CDU-Ratsherr Friedrich-Karl Schröder schon im Herbst des vergangenen Jahres im Planungsausschusses moniert, dass die Bäume im Einmündungsbereich der Heudorfer Straße die Sicht behinderten, und das Fällen empfohlen. Betroffen seien vor allem Landwirte mit ihren Traktoren. Sie müssten schon ein Stück auf die Landesstraße rollen, um die Verkehrslage zu überblicken.